

Literatur

Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands. 19. Jahrestheft für die Katholiken Deutschlands. 19. Jahrgang. 1921/22. Herausgeber Dr. Philipp Jun. Preis 5 M. Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, Kommandit-Gesellschaft. Verlagsabteilung Kempten.

Wieder erscheint zur Beratung der katholischen Leserwelt der seit 18 Jahren bestehende „Literarische Ratgeber für die Katholiken Deutschlands“. In einer Reihe von sachmännischen Referaten legt er dem interessierten Publikum die gesamte literarische Entwicklung des Jahres vor. Der Standpunkt, von dem aus auch diesmal wieder die Prüfung und Beratung der Bücher des laufenden Jahres vorgenommen wurde, ist der streng soziale und soziale, in dem stets und allein danach gesehen wird, ob das betreffende Buch eine wirkliche Bereicherung, einen tatsächlich neuen wertvollen Beitrag darstellt und womit das Neue und Wertvolle besteht. Das weite Gebiet der Literaturgeschichte stellt im vorliegenden 19. Jahrgang der bekannte Literaturforscher und Dichter Christoph Landolfamp; die neuern Erzeugnisse der Poet und des Dramas sieht Dr. Werner Thormann. Einem außerordentlichen Führer durch das fast unerfahrene Gebiet der Romanliteratur gibt der feinsinnige moselländische Schriftsteller Johannes Wambauer. Auch die wissenschaftlichen Referate sind in den besten jahmannschen Händen; über theologische und religiöse Schriften berichtet der Regensburger Domdekan Dr. Kießl, über philosophische Literatur der Universitätprofessor Dr. May Ottlinger in Münster; der langjährige frühere Herausgeber des „Lit. Ratgebers“, über die Jahresredete auf dem Gebiet der Geschichte; der Historiker Dr. Philipp Jun. (der jetzige Herausgeber), über Naturwissenschaften Professor Dr. Adalbert Decker in Charlottenburg. Die langwährenden pädagogischen Fachleute Professor Dr. A. L. Thalhofer und Seminaroberlehrer Josef Anh haben sich wieder in die Zeichnungs- und Jugendzeitschriften gekehrt. — Der vornehm und gediegen ausgestattete „Literarische Ratgeber“ bleibt für den privaten Leser auch in den kommenden Jahren ein nützliches bibliographisches Hilfsmittel.

Neue Bücher. Indien, das geheimnisvolle, des Mittelpunkts der Phantasieren unserer Tage, erhält eine ergezeichnete Beleuchtung in dem wunderbaren Buche von R. A. Gauck „Mein Indien“, in dem der Verfasser, der 15 Jahre dort gelebt hat, Land und Leute schildert, die Menschen, die Heiligtümer und die indischen Festen nicht vergibt und trotz aller Liebe zum Fabulieren niemals den Pfad der Wahrschau verlässt. Verlag: R. A. Kochler, Leipzig. Preis 32,50 M. geb. — Ein ähnliches Thema, wenn auch in anderer Manier, behandelt Peter Jessen in seinen Meisterstudien eines Kunstschnusses „Japan, Korea und China“ (Verlag: G. A. Seemann,

Leipzig, Preis 25 Mark gebunden). Die Kunst des fernnen Ostens wird hier an erster Stelle geschildert und von einem tüchtigen Fachmann, der nicht nur dieses Verständnis für Details besitzt, sondern auch den großen und weiten Blick hat. Sehr wertvolle Illustrationen, wie bei Seemann selbstverständlich, in herzergängend klarer Wiedergabe unterstützen diese Schilderungen, die sich im übrigen auch auf Sitten und Brauche erstrecken. Beide Bücher werden zweifellos auf dem Weihnachtstisch Auktion machen. — Freunde bissiger Spötterismen, denen es besonders um Parabole zu tun ist, werden an dem geistvollen „Buch der Weisheit“ ihre Freude haben. Vieles darin will freilich zum grana saus verstanden sein, denn G. Weitheim ist mitunter sehr drastisch. Aber manches Weisheit findet den Sucher. (Verlag Hoffmann u. Campe, Hamburg, geb. 15 M.) — Eine wunderschöne Festgabe ist Friz Mielerts neues Werk „Viertägige Städte“ mit 80 sehr netten Illustrationen. (Verlag: Dümmler, Berlin, geb. 25 M.) Auf 187 Seiten teilt der Autor eine Reise von der Elbe zum Neda, vom Bodensee zum Odenwald, über Zufluss und Main wieder zum Neda an, wo er in Wimpfen abschließt. All die Herrlichkeiten von Dinkelsbühl, Lauffen, Meersburg a. Bodensee, Rothenburg, etc. usw. schildert er in einer liebevoll und plaudernden Weise, dabei neuerdings die tünkleiche Bedeutung seiner Themen vergeistigend. Für Menschen, die sich noch ein Herz für das Alte, Gute bewahrt haben, eine Fundgrube und eine Anregung zu Herzenspannen. — Die ebenso wohl für den Haushalt wie zu Schulzwecken veranstaaltete „Kunstgeschichte in Grundzügen“ von R. v. Preoder ist soeben in neuer, von Prof. Dr. Ziehen besorgter Auflage erschienen. Das Werk ist wegen seiner knappen Institutskennung und seines reichen Anschauungsmaterials (120 Bilder, 6 Tafeln) sehr wertvoll und muss zweifellos jedem Alter ein willkommenes Mentor sein. Trotzdem das Buch auch für höhere Schulen bestimmt und nur Preisfest sein soll, ist sein Inhalt außerordentlich vollständig, seine Schreibweise durchaus nicht lehrschablonenhaft. Liebe zur Kunst hat es diffus. (Verlag: Jul. Klinthardt, Leipzig, geb. nur 18 M.). — Auf den Weihnachtstisch gehören unfehlbar auch die großen Romane unserer Klassiker: S. Hirzel in Leipzig hat neben die 108. Auflage von Freiblags „Soll und Haben“ herausgegeben. In Metzlers Aufmachung stellen sich die beiden politischen Bände als ein wahres Prachtwerk dar, dessen Preis (ca. 70 M.) sehr angemessen ist. — Nun erscheinen sind bei Vong, Berlin, Hölderlins Werke in 2 gefüllten Habsleinbänden, die so außergewöhnlich illustriert sind, dass man sie Ganglantenbände halten könnte. Es ist eines von den guten Zeichen unserer Zeit, dass man für die innige, subtile Empfindungskraft der unschätzlichen Hölderlin wieder Verständnis findet. Man liest und rezipiert ihn.

wie nie zuvor. Die Wahl des reichen Stoffs hat Marie Bonomi-Degre recht glücklich getroffen und seine Zusammenstellung sehr feinmäig besorgt. Preis ca. 40 M. (Wir betonen nochmals, dass diese Weihachtsversprechungen nicht Weihachtsgaben dienen, sondern aus freier Wahl unseres literarischen Mitarbeiter heraus entstanden sind.)

Ecclesiastik, eine Einführung in das Verständnis des kirchlichen Gottesdienstes von Professor Joseph Brill. Bonn, Verlag von Peter Härtel 1921. Ungeb. 26 M. geb. 30 M.

Es ist nicht zu bestreiten, dass die Übermittlung einer ausgewählten Kenntnis der unvergleichlichen Schätze vergangener Zeiten, die in der Liturgie der Kirche umflossen sind, bisher in den höheren Lehranstalten etwas vernachlässigt wurde und darum vielen gebildeten Katholiken das rechte Verständnis für diese erhaltenen Erfundungen des älteren Gottesdienstes abgesagt. Neuordnungs suchen besonders die Benediktiner der Beuroner Kongregation durch Vorträge die Weihachtsfeier einigermaßen abzufesseln. Der Verfasser obengenannter Schrift, der länger als ein Menschenalter hindurch Religionslehrer an einem humanistischen Gymnasium gewesen, wendet sich nun an weitere Kreise, indem er in einfacher, klaren Sprache aus dem weiten Gebiete der kirchlichen Liturgie das Wichtigste heraushebt und in knapper Form vorführt. Der kurze erste Teil zeichnet die allgemeinen Grundlinien. Ausführlich behandelt dann der zweite Teil das liturgische Gelehrte, die Feier des hl. Messopfers und die Spendung des hl. Sakramente und der Sakramentalien. Der dritte Teil führt uns durch das Kirchenjahr und seine heiligen Zeiten. Der Abschluss bringt eine gute Auswahl von liturgischen Gebeten im lateinischen Text mit Übersetzung. Die Nützlichkeit einer solchen Zusammenstellung der guttiedienlichen Veröffentlichungen der Kirche, die gezeigt in ihrem Wesen und Zusammenhang mit dem allgemeinen Leben der Kirche, leuchtet ohne weiteres ein. Als eigentliches Schulbuch ist das kleine Werk nicht gebraucht, wenigstens nicht in erster Linie; es wendet sich vielmehr an alle Kreise, nicht die gebildeten allein, um die Einsicht in den Wert des liturgischen Dienstes in der Kirche und das Verständnis für dessen Schönheit zu fördern. Es bedarf darum wohl auch kaum noch eines Wortes der Empfehlung für das gut ausgestaltete Buch, das wir auf dem Weihachtstisch aller katholischen Familien zu sehen wünschen.

G. R.

Unsere heutige Nummer umfasst 4 Seiten

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Friederich Körting; für den Anserenteil: Josef Kohmann. Druck und Verlag der „Sonnen-Druckerei“ G. m. b. H. zu Dresden.

Dank allen

die beim Tode meiner lieben Tante, Fräulein
Josephine Rostaing

ihre Anteilnahme erwiesen, Gebete und heilige
Messen für sie aufgefertigt. Ihre Seele sei
auch ferner dem Gebete derer, die sie ge-
kannt haben, empfohlen.

In tiefer Trauer
Marie Rostaing.

Dresden, den 22. Dezember 1921.

Ostritz.

Montag den 26. Dez. abends 1/2 Uhr
im „Weißen Röß“

Weihnachts-Feier
bestehend aus Liedern, Vortrag, Theateru. Gabenverlosung.

— Eintritt frei. —

Zu zahlreichem Besuch laden ein
Cäcilien-Verein. Gesellenverein. Kath. Kasino.

Aitherengruppe des K.J.V. Dresden-Löbau.

Dienstag den 27. Dez. (3. Weihnachtsfeierstag)
im Katholischen Gemeindehaus, Mühlstraße 4 9070

Weihnachts-Aufführung

bestehend in Konzert, Liedern zur Laute und Theater.

Wir versprechen dem Publikum einige recht genussreiche Stunden zu bieten; und um zahlreiches Erscheinen bittend, ladt er erneut ein.

Der Veranlagungs-Ausschuss:

G. R. Windfuhr: Paul Wopat.

Karten zu 3,50 und 2,50 M. beim Hausmeister des Gemeindehauses und bei Herrn G. R. Windfuhr, Schillingstraße 7.

Eintritt 6 Uhr. Unterg. 7 Uhr.

Reiner, makeloser Gottesdienst ist dieser, Witwen und Waisen in ihrer Not zu Hilfe zu kommen (Jac. 1, 27).

**Wer verhilft den armen Kindern
der Gemeinde Plauen i. Vogtl.
zu einer Weihnachtsfreude?**

Gaben nimmt entgegen

3501

das kath. Pfarramt zu Plauen i. Vogtl.

Postcheckkonto Leipzig Nr. 98883

Seldner, Pfarrer.

Dresden-A. 2642
Glaseri Kurtz, Große Plauensche Straße 27, fahmt alles ein.

Als willkommenes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt preiswerte

Schirme und Stöcke

J. G. Gaßmann, Inh. J. H. Leopold

Amalienstraße 3 Dresden Hauptstraße 3
neben Kaiserpalast im Rathaus

**Der Mensch****Dresden - Am Zwinger**

November bis Dezember 1921.

Geöffnet täglich 11 bis 7 Uhr, Sonntags 10 bis 7 Uhr.

■ Ausstellungsräume geheizt. ■

■ Räumliche Führungen:

Werktag 5 Uhr, Sonntags 11 und 5 Uhr.

■ Sonntags: Allgemeine Übersicht über Bau- und

Lebensfunktion des menschlichen Organismus.

■ Montag u. Donnerstag: Minima, Blutkreislauf,

Sekretion und Geschlechtsfunktion.

■ Dienstag u. Freitag: Ernährung, Verdauung,

Tätigkeit der Harnorgane.

■ Mittwoch u. Sonnabend: Zentralnervensystem u.

Sinnesorgane.

Schlittschuhe

Rodel - Schlitten

Laubsägenkästen

Solinger-Stahlwaren

Alpaka - Elbstestecke

Gebrauchsgeräte

in Aluminium

Emaille

Steingut 3506

Glas

Sommeru. Seupke

Dresden-N., Hauptstr. 6

Mettalbettchen

Stahlmatratzen, Kinderbetten

direkt am Private Kst 6 P frei.

Eisenmühlefabrik, Suhl (Thür.).

Raufen Sie nurbei den Firmen, die in der
Sächsischen Volkszeitung
inserieren. Nehmen Sie
stets auf die Anzeigen in der
Sächs. Volkszeitung Bezug.**Pelzwaren****Carl Dreier**

DRESDEN, Wettinerstraße 38, 1. Stock.

1920

Praktische Weihnachtsgaben:Wärmlaschen
Stahlwaren, Holzwaren, Aluminium und
Emaillegeschirr, Gußeisen- u. Tongeschirr**Hecker's Sohn, Dresden-N.**

Körnerstraße 1 und 3 3504

Zweiggeschäfte:

Leipziger Str. 159, Altplauen 8, Voglerstraße 51

**Schirme :: Stöcke
Hüte :: Mützen**

in reichhaltiger Auswahl bei

J. G. Gaßmann, Inh. J. H. Leopold
Leipzig, Kurprinzstraße 7

3507

Metalle

zum Einschmelzen

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn,
Zink, Blei, Zinnstanniol, Kupfer,
Messing und Rotgusspläne
8506 kauft laufendGraf, Dresden, Drehgasse 2
an der Amalienstr. Tel. 17229**Metalle**

zum Einschmelzen

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn,
Zink, Blei, Zinnstanniol, Kupfer,
Messing und Rotgusspläne
8506 kauft laufendGraf, Dresden, Drehgasse 2
an der Amalienstr. Tel. 17229